

Agrotechnische Aktivitäten im Obstgarten im Mai

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 06.05.2024 *Брой:* 5/2024



An den meisten Tagen der ersten Maideltage werden die agrometeorologischen Bedingungen von instabilem Wetter mit häufigen Niederschlägen bestimmt sein, was Voraussetzungen für die Erhöhung des Infektionshintergrunds von Pilzkrankheiten schaffen wird. Vegetative Prozesse in landwirtschaftlichen Kulturen werden bei moderaten Raten und Temperaturen nahe den klimatischen Normen ablaufen.

Nach dem instabilen Wetter bis Mitte des Monats wird in der zweiten Maihälfte eine Änderung der agrometeorologischen Bedingungen erwartet. Es wird ein Anstieg der durchschnittlichen Tagestemperaturen prognostiziert. Niederschläge werden Ende Mai erwartet. Im gesamten Monat bleibt die Möglichkeit von Hagelstürmen und das Risiko von Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen bestehen.

In Obstbaumschulen

In den Baumschulen wird die ordnungsgemäße Entwicklung der veredelten Knospen überwacht. Bei Bedarf wird ein erneutes Ausgeizen von Trieben, die aus der Unterlage gesprossen sind, durchgeführt.

Besteht die Gefahr des Einschnürens, werden die Bindungen an im Frühjahr umveredelten Unterlagen gelockert.

Saatbeete, Mutterpflanzen und Baumschulen werden kultiviert. Bei Bedarf werden Pflanzen in Saatbeeten ausgedünnt.

In Obstanlagen

Am Ende der Blüte werden Bienenstöcke an einen anderen Ort – mindestens 5 km entfernt – verbracht.



In neu angelegten Pfirsichplantagen mit Becher- oder verbesserter Becherkrone wird der Erziehungsschnitt durchgeführt. Es wird auf eine ordnungsgemäße Bewurzelung und Entwicklung der Bäume in neu angelegten Obstgärten geachtet – hacken, ausästen, bei Bedarf wässern. Bäume in jungen, dichten Anlagen werden an eine Drahtkonstruktion gebunden. Starke zwei- und dreijährige Äste werden gebogen und an die Drähte gebunden, um ihren Wuchs zu reduzieren. In jungen – 2- und 3-jährigen – Anlagen werden einige der

Fruchtansätze am Leittrieb – dem zentralen Ast – entfernt. Die Arbeit des Ausdünnens der Pfirsichfrüchte wird fortgesetzt. Nach dem endgültigen Abschluss des Fruchtfalls werden die Anlagen bewässert. Organische Substanz aus Gründüngungskulturen wird untergepflügt.

Der Boden wird unkrautfrei gehalten und durch regelmäßige flache Bearbeitung mit einem Kultivator oder einer Egge gelockert. Ende des Monats werden fruchttragende Bäume mit 15-20 kg/dka Ammoniumnitrat oder der gleichen Menge eines anderen Stickstoffdüngers gedüngt.

Die Ernte früher Kirscharten wird fortgesetzt.

In Erdbeerplantagen



Die Frühjahr-Sommer-Pflanzung von im Kühlschrank gelagerten Erdbeerjungpflanzen wird fortgesetzt. Nach dem Pflanzen wird eine Nebelbewässerung durchgeführt. Im April gepflanzte Flächen werden gejätet. In höheren Lagen wird bis Ende des Monats Stroh unter die Blütenstiele gelegt.

Die Ernte wird fortgesetzt. Werden Früchte über längere Strecken transportiert, können sie etwas früher geerntet werden. Bei Trockenheit während der Fruchtzeit ist eine Nebelbewässerung oder Schwerkraftbewässerung erforderlich.

In Himbeerplantagen

Regelmäßige Bodenbearbeitung wird durchgeführt. Triebe einiger Sorten werden an die Stützstruktur gebunden, während bei anderen Sorten darauf geachtet wird, dass sie nicht in die Zwischenreihen hängen.



Während der Blüte ist es ratsam, zwei Bienenvölker pro 10 dka bereitzustellen.

In Schwarze Johannisbeerplantagen



Die Pflege wird fortgesetzt – Bodenbearbeitung und Bewässerung für die Wurzelbereiche. Schwache und überflüssige Wurzeltriebe werden entfernt. Bei Trockenheit wird reichlich bewässert. Die Arbeiten zur Organisation der Ernte der Schwarzen Johannisbeeren beginnen.

In Plantagen mit anderen Kulturen

Zitronen-Unterlagen werden augenveredelt. Die Veredelung von Kakis wird fortgesetzt. Die Bodenoberfläche wird unkrautfrei gehalten und durch flache Bearbeitung regelmäßig gelockert. Häufige und regelmäßige Bewässerung ist bis zur zweiten Dekade sicherzustellen.



Die Pflanzung von *Actinidia chinensis* im Freiland wird fortgesetzt. Nach der Pflanzung wird bewässert. Die Ranken von Actinidia werden regelmäßig an Hilfsstützäste gebunden. Der Stamm sollte sich nicht um den Stützast wickeln, und Seitentriebe daran werden entfernt. Drei Bienenvölker pro 10 dka Actinidia werden bereitgestellt.